



Für dieses Projekt stellt das Land Projektgelder in Höhe von 760.000 € zur Verfügung, die vom Rhein-Erft-Kreis und den Kommunen zu 50 % - in Form von Projekten - co-finanziert werden müssen. Co-finanzierte Projekte sind bereits bestehende, finanzierte Projekte; beispielsweise Schulsozialarbeit, Projekte für Migranten, Schulschwänzerprojekte etc. pp. Hiermit werden Stellen für Coachs finanziert, die Schulen beim Übergang der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in den Beruf beraten und Schulen mit anderen Projekten, Partnern in der Wirtschaft und den übrigen Akteuren vernetzen. Dadurch soll die Vermittlungsquote der Schulabgänger wesentlich erhöht werden; auch soll durch die Kooperation von Schule und Wirtschaft die Wirtschaft `passgenauere´ Auszubildende erhalten. Es findet keine unmittelbare Arbeit mit Schülerinnen und Schülern statt; vielmehr soll Schulleitung und Lehrpersonal durch eine Qualifizierung in die Lage versetzt werden, selbst fundierte Berufswahlkonzepte entwickeln zu können, eine entsprechende Beratung der Schülerinnen und Schüler durchzuführen und Netzwerke aufzubauen.

Laut Weisung des Arbeitsministeriums NRW soll als Projektträger das Schulamt eingesetzt werden; damit eine optimale Steuerung und Koordination gewährleistet ist, wird die Federführung dem Schulamt des Rhein-Erft-Kreises übertragen. Das Projekt ist zunächst für die Dauer von drei Jahren angelegt; unter der Voraussetzung, dass die 50 %-ige co-Finanzierung für den Rhein-Erft-Kreis in Gänze durch bereits finanzierte Projekte erbracht wird, wurde eine Beteiligung der Stadt Bedburg zugesagt.

Abstimmungsergebnis: Ohne Abstimmung